

Ergänzung Absperr-/Leitelemente

Gestaltungs-Basics: D14 Ausrüstung

- Pfosten und Poller sind so weit als möglich zu vermeiden. Sind Pfosten und Poller notwendig, um unerwünschte Parkierung zu vermeiden, Fussgängerbereiche abzugrenzen oder andere Elemente (Hydranten, Unterflurcontainer) vor Beschädigung zu schützen, sollen diese bewusst und stadträumlich präzise gesetzt werden.

Gestaltungs-Standards: Kapitel 3 Plätze

3.3 Prinzip funktionsvermischte Aufenthaltsplätze

- Der Fahrbereich ist durch nutzbare Ausstattungselemente (z.B. Bänke, Kandelaber, Veloständer) anzudeuten. Pfosten sind zu vermeiden.

Gestaltungs-Standards: Kapitel 14 Ausrüstung

5.1 Leitsätze

Grundsatz

- Absperr- und Leitelemente sind Elemente im Stadtraum, die grosse Folgekosten verursachen, Reinigung und Winterdienst erschweren und ästhetisch schwierig in den Strassenraum integrierbar sind.
- Pfosten und Geländer können keine Schutzfunktion für den Langsamverkehr übernehmen und dürfen auch selber nicht zu einem Sicherheitsrisiko für die Verkehrsteilnehmenden werden.
- Für den Einsatz von Absperr- und Leitelementen wird daher folgende Strategie verfolgt:
 - Absperr- und Leitelemente vermeiden
 - Absperr- und Leitelemente durch Alternativen ersetzen
 - Absperr- und Leitelemente bewusst einsetzen

Absperr- und Leitelemente vermeiden

- Strassen und Plätze sollen so entworfen und gestaltet werden, dass alle Verkehrsteilnehmenden diese intuitiv regelkonform und sicher nutzen. Durch eine konsequente Umsetzung des Grundsatzes der «selbsterklärenden Strasse» kann der Einsatz von Absperr- und Leitelementen stark reduziert werden.
- Beim Entwurf und der Gestaltung von Strassen und Plätzen sind jene Situationen besonders sorgfältig zu planen, bei denen häufig mit Absperr- und Leitelementen nachgerüstet wird. Dies betrifft v.a. unerwünschtes Halten und Parken auf Fussgänger- und Aufenthaltsflächen.

Absperr- und Leitelemente durch Alternativen ersetzen

- Muss der Verkehr gelenkt oder Flächen bzw. Wege vor missbräuchlichen Befahren durch Motorfahrzeuge abgesperrt werden, sollen alternative Elemente mit funktionalem Mehrwert wie z.B. Bänke, Veloständer, Kandelaber, Bäume u.ä. eingesetzt werden.
- Hohe Randsteine (TED-Norm 16.05) erschweren das Befahren von Fussgänger- und Aufenthaltsflächen, können dieses jedoch nicht ganz verhindern.

Absperr- und Leitelemente bewusst einsetzen

- Können Absperr- und Leitelemente nicht vermieden bzw. nicht durch alternative Elemente mit Mehrwert ersetzt werden, sollen diese bewusst und zurückhaltend eingesetzt werden. Absperr- und Leitelemente sollen sich an den übergeordneten Strukturen orientieren. Sie sollen den Bewegungsspielraum des Fussverkehrs nicht einschränken sowie Reinigung und Winterdienst nicht erschweren (TED-Normen 16.02 und 16.03).

Einsatzbedingungen

- In folgenden Fällen sind Absperr- und Leitelemente geeignete Elemente und können ohne weitere Bedingung eingesetzt werden:
 - Verdeutlichung von Elementen in der Fahrbahn (Mittelinselfen, Trottoirnasen)
 - Absperren von Fuss- und Radwegen insbesondere bei Grünanlagen
 - Schutz von Hydranten und Unterflurcontainern
 - Abgrenzung von zu schmalen, hochfrequentierten Fussgängerflächen gegenüber einer stark belasteten Fahrbahn bzw. eines Tramtrassees
 - Anzeigen von Querungsstellen auf Mehrzweckstreifen
- In folgenden Fällen können Absperr- und Leitelemente ausnahmsweise eingesetzt werden:
 - Durchsetzen von signalisierten Fahr-, Halte- und Parkverboten
 - Verhindern von Befahren, Halten und Parkieren auf Fussgänger- und Aufenthaltsflächen
 - Verhindern eines unvermittelten Betretens der Fahrbahn z.B. am Ende von Schulwegen beim Einmünden in stark frequentierte Strassen
- Bedingungen für den ausnahmsweisen Einsatz sind:
 - keine alternativen Elemente möglich oder zweckmässig
 - signifikante Häufigkeit des Fehlverhaltens
 - starke Beeinträchtigungen wie z.B. schmale Fussgängerrestflächen (<2.0 m), Behinderung des Verkehrsflusses oder des öffentlichen Verkehrs
 - anders nicht zu behebbende Sicherheitsdefizite
- In allen anderen Fällen soll der Einsatz von Absperr- und Leitelementen vermieden werden.

5.3 Prinzipien Absperr-/ Leitelemente



Pfosten Millennium

Material:

- TED-Norm 19.02
- Stahlrohr

Abmessung:

- Höhe = 1.00m / \varnothing = 0.10 m

Verwendung:

- mit Bajonettverschluss bei häufiger Demontage
- verschraubt bei gelegentlicher Demontage sowie standardmässig im Bereich City / Seebecken (Grossveranstaltungen)

- betoniert

- Standard: feuerverzinkt

Im Altstadtbereich und nach Absprache mit
TAZ V+S: anthrazit



Abschrankung Millennium

Material:

- TED-Norm 19.02
- Stahlrohr
- Traverse Chromstahl

Abmessung:

- Höhe = 1.00 m / \varnothing = 0.10 m
- Höhe = 0.30 m / \varnothing = 0.10 m
- Achsabstand 2.00 m

Verwendung:

- Abgrenzung von intensiv genutzten Fussgängerbereichen (an Haltestellen, auf Schulwegen) gegenüber stark befahrenen Strassen bzw. Tramtrassees

- Standard: feuerverzinkt

Im Altstadtbereich und nach Absprache mit
TAZ V+S: anthrazit



Inselschutzpfosten Norm

Material:

- Stahl, retroflektierend gelb bandagiert

Abmessung:

- Höhe = 85 cm / \varnothing = 21.9 cm

Verwendung:

- Fussgängerschutzinseln ausserhalb des City-Perimeters
- Kennzeichnung von Verkehrsinseln und Hindernissen in der Fahrbahnmitte
- Anzeigen von Querungsmöglichkeiten auf Mehrzweckstreifen in verkehrsorientierten Strassen



Inselschutzpfosten Züri

Material:

- Grauguss (mehrteilig), weiss-blau
- Plexiglaszylinder
- mit Hinterleuchtung

Abmessung:

- Höhe 109 cm / \varnothing = 40cm

Verwendung:

- wie Inselschutzpfosten Norm
- Produktion eingestellt; Erhalt des Bestandes im City Perimeter

Projektteam:

Hans-Jürg Bosshard, GSZ Beschaffung und Logistik
Jasmin Dallafior, TAZ Verkehr + Stadtraum
Marcel Fäh, DAV Realisierung
Hermann Guetg, TAZ Werterhaltung
Moritz Hildebrand, Metron
Daniel Hunziker, Daniel Hunziker Design Works
Rolf Schaller, ERZ Stadtreinigung
Marcel Schild, TAZ Beschaffung und Logistik
Roman Weber, TAZ Kunstbauten + Objektmanagement
Rupert Wimmer, Metron